

## Newsletter im Juni 2023

Liebe Vereinsmitglieder!

**Eine ganz große Bitte:** Eigentlich schreibe ich diesen Newsletter, um über die zumeist kleinen, positiven Entwicklungen in unserem Verein zu informieren. Doch Carsten und Stefan haben jetzt auf Entwicklungen bei uns hingewiesen, die Grund zur Sorge sind.

Fast alle von Euch wissen, daß Carsten und Stefan regelmäßig in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit dafür sorgen, daß wir jeden Tag unseren Rudersport ausüben können. Durch ihre Arbeit in der Werkstatt werden unsere Boote und alles was dazu gehört gepflegt und auch immer wieder repariert. Beide sind ständig unterwegs, um günstig gute Boote kaufen zu können und andere aus unserer Bootshalle meistbietend zu verkaufen. So sorgen sie auch dafür, daß unser Verein Freizeitsport und Leistungssport für alle Mitglieder anbieten kann. Durch die Arbeit von Carsten und Stefan kann der Verein sehr viel Geld einsparen, da die Boote sonst in Werkstätten gebracht werden müßten.

Leider haben Carsten und Stefan den Eindruck, daß in der jüngeren Vergangenheit unser Umgang mit Booten und Zubehör nicht mehr so sorgsam erfolgt, wie das eigentlich sein sollte. Die Arbeit in der Werkstatt ist für sie dadurch im Laufe der Zeit immer mehr geworden. Deshalb ist die Bitte, beim Herausholen, Reinigen oder Zurückstellen der Boote wieder sorgsamer zu sein. In den meisten Fällen wird in Teams gerudert, sodaß wir uns immer auch gegenseitig helfen können. Lieber zum Beispiel Jemanden zur Hilfe hinzuholen, als alleine anzupacken.

Nachfolgend will ich ein paar Zeilen und Fotos aus den E-Mails von Carsten und Stefan anfügen, die helfen sollen, auf einige wesentliche Punkte zu achten, damit Schäden vermieden werden können. Vorab aber noch ein paar Worte von mir zu einem neuen Schaden an der „Ostholstein“.

---

### Schaden an der „Ostholstein“



An der Ostholstein ist ein Loch entstanden, das vermutlich durch den Aufprall mit einer Dolle verursacht wurde. Leider hat sich niemand gemeldet, dem es passiert ist. Auch wenn der Schreck vielleicht groß war, aber wenn jemandem so etwas passiert, solltet Ihr Carsten oder Stefan zeitnah bei nächster Gelegenheit ansprechen und den Schaden zumindest ins Fahrtenbuch eintragen. Klar, es ist Mist, wenn es mal kracht, aber niemandem wird „der Kopf abgerissen“ wenn es passiert. Das Meiste kann repariert werden und bei Totalschäden sind wir sogar versichert. Also meldet es bitte, wenn mal ein Malheur passiert ist und wir kriegen das dann auch wieder hin.

---

### Dollen sollten immer zu sein



Wie oft wir schon gesagt haben, dass die Dollen in der Bootshalle geschlossen werden müssen, wissen wir nicht mehr. Also noch einmal: Die Dollen gehören zu.

- Durch offenstehende Dollen kann es zu Körperverletzungen kommen. Entweder am Bein und Rumpf oder bei hängenden Dollenbügel am Kopf.
- Des Weiteren kann dadurch die Dolle beschädigt werden. Eine neue Dolle kostet mittlerweile 25-30 €.
- Beim Herausnehmen von darunter gelagerten Booten kann es zur Beschädigung des Rumpfes kommen. Das schlimme daran, man merkt es nicht. Dadurch wird der Schaden umso größer, weil sich z. B. bei Rennbooten die Waben voll Wasser saugen.

---

## Abstandhalter an den Dollen



Diese roten, blauen oder gelben Dinger an den Dollen verschwinden beim Umstellen gerne mal im See. Kann vorkommen, ist mir auch schon passiert. Allerdings habe ich hier eine Bitte. Nehmt die Clips NICHT von einem anderen Boot. Der Nachfolgende Ruderer freut sich auf ein intaktes Boot und muss auf dem Wasser dann leider feststellen, daß die Dolleneinstellung nicht stimmt. Das ist nicht schön. Es liegen in der Regel immer Ersatzclips in einer der Schubladen im Pult. Damit könnt Ihr die fehlenden Clips ersetzen.

---

## Die Luftkastendeckel an den Rennbooten



Es wird immer zwischendurch festgestellt, dass die Luftkästen nach dem Training nicht geöffnet werden. Die müssen offen sein. Auch das ist keine Willkür, sondern hat seinen Grund. Im Boot entsteht Schwitzwasser durch die Temperaturunterschiede zwischen Luft und Wasser. Bei geöffneten Luftkästen kann die Feuchtigkeit abtrocknen und/oder verdampfen. Bleiben die Luftkästen geschlossen, zieht die Feuchtigkeit in die Holzspannten und Holzkiele. Die Folge, das Boot gammelt von innen. Ein weggefallener Spannt oder Kiel, führt zu einem Totalschaden. Die Reparatur dauert für uns Wochen und in der Werft kostet sie leicht einen 4-stelligen Betrag. Also liebe Ruderer: LUFTKÄSTEN AUF!

---

## Welche Böcke für welches Boot?



Immer wieder stellen wir fest, dass die Rennbootböcke gerne für GIG-Boote genommen werden. Jedes Mal weisen wir darauf hin, dass die Böcke dieses Gewicht nicht lange tragen. Entweder reißt das Tuch oder aber die Niete brechen auf. In jedem Fall haben wir Arbeit durch unüberlegtes Handeln. Aktuell haben wir für die Gigboote nur die Böcke mit den Schlauchgondeln. Des Weiteren stehen Arbeitsböcke in der Halle, auf die die Boote auch umgekehrt gelegt werden können. Zurzeit arbeite ich daran, daß wir weitere Böcke für Gig-Boote bekommen, aber das geht nicht so schnell.

- Arbeitsböcke: Gig-Boote
- Stahlböcke mit Schlauchgondel: Gig-Boote
- Kleine Klappböcke: Renneiner oder Rennzweier und für Schwalbe, Moby-Dick und Lollipop
- Große Klappböcke: für Rennvierer und für Schwalbe, Moby-Dick und Lollipop

Und noch ein Hinweis: Die großen Klappböcke laden dazu ein, es sich darin bequem zu machen. Aber dafür sind sie nicht da. Die Böcke gehen davon kaputt. Für die Bequemlichkeit gibt es Stühle und die Bank. Bitte nutzt sie auch dafür.

---

Es sind wenige Dinge, die Carsten und Stefan hier beschreiben. Wenn wir aber schon darauf achten, ist eine ganze Menge erreicht. Für die Dollen können wir weitere Schutzkappen (die halben Tennisbälle) organisieren und sorgen auch damit vor. Vor allem, helft Euch bitte bei manchen Handgriffen gegenseitig, um alles ein wenig sicherer zu handhaben.

In diesem Sinne wünsche ich Allen schöne Rudermomente auf dem Wasser, Andreas